

Die Binse



Gemeinderatswahl 26. Jänner 2025

Das neue Team der Neunkirchner GRÜNEN

Sitzend vlnr.: Herbert Kostal, Renate Rasinger, Dipl.-Ing. Johannes Benda, Eylül Arslan, Johann Gansterer

1te Reihe stehend vlnr.: Metehan Bulduk, Denise Ziegler BSc, Ewald Bilonoha, Mag^a Birgit Haidenwolf, Gabriele Kögler, Markus Haidenwolf, Barbara Fasan-Grill

2te Reihe stehend vlnr.: Mag. Gerhard Rigler, Mag. Martin Fasan, Maria Benda-Fürtinger, Doris Authried, Herbert Pribill, Andreas Lierzer, Dr. Michael Fasan, Ing. Gerald Adamec

**Grüne Zukunft für Neunkirchen:
Weil es in unserer Natur liegt.**

Gemeinderatswahl 2025

26. Jänner: Die Grünen





Liebe Leserin, lieber Leser!

Als neuer Spitzenkandidat habe ich die Ehre, zum ersten Mal das Wort an sie liebe Leserinnen und Leser, zu richten. Manche von Ihnen werden mich vielleicht ja schon von meiner bisherigen Tätigkeit als Klubobmann der GRÜNEN Neunkirchen kennen. Vor Ihnen liegt eine neue Ausgabe unserer Zeitung „Die Binse“. Diese Zeitung gibt es mittlerweile schon fast 40 Jahre. 1985 hatten die damaligen GRÜNEN anlässlich des Einzuges in den Neunkirchner Gemeinderat die Idee, diese Zeitung zu gründen. Und diese 40 Jahre sind für mich auch ein Zeichen der GRÜNEN Kontinuität. Dies spiegelt sich auch in unserer KandidatInnenliste für die im Jänner anstehenden Gemeinderatswahlen wider, wo neben ganz neuen Gesichtern auch einige „alte“ Gesichter, welche eben schon 1985 dabei waren, zu finden sind. Vieles ist uns in den diesen 40 Jahren gelungen, manches aber auch nicht. Dies gilt sowohl für die Zeit in der Opposition, als auch für die letzten 15 Jahren, in denen wir auch Regierungspartei waren.

Wir GRÜNE werden auch in den nächsten 5 Jahren alles daransetzen, dass es weiter eine

Grüne Zukunft für Neunkirchen: nachhaltig und lebenswert!

gibt. Wieviel wir von unseren GRÜNEN Ideen umsetzen können, darüber entscheiden Sie liebe Wählerinnen und Wähler, bei der Gemeinderatswahl am 26.Jänner 2025.

Viel Spaß beim Lesen!

johannes.benda@gruene.at

Die Kandidat:innen



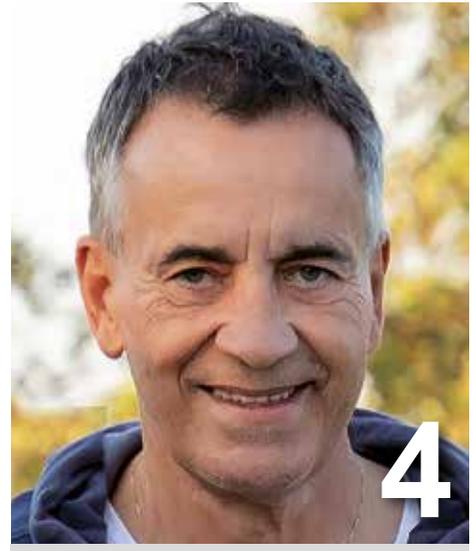
Dipl.-Ing. Johannes Benda
Leitender Angestellter – Techniker
Agieren statt reagieren. Grüne Stadtentwicklung bedeutet für mich, ökologische, soziale und ökonomische Themen miteinander zu verbinden, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu schaffen.



Renate Rasinger
Pensionistin, Lektorin Evang. Kirche
Ich wünsche mir für Neunkirchen mehr Für- und Miteinander, einen verantwortungsvollen Umgang mit Grund und Boden, Grünoasen für mehr Lebensqualität.



Eylül Arslan
Kindergartenbetreuerin in Ausbildung
Gemeinsam wollen wir eine Gesellschaft gestalten, die Mensch und Natur in Einklang bringt.



Herbert Kostal
Pensionist
Ich werde mich für eine transparente, sozial ausgeglichene und klimafreundliche Politik sowie einen vernünftigen Umgang mit Gemeindefinzen einsetzen.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: DIE GRÜNEN Neunkirchen, Wiener Straße 11, 2620 Neunkirchen, Internet: neunkirchen.gruene.at | **Redaktion:** DIE GRÜNEN Neunkirchen, ebenda | **Bilder:** Alle Fotos z.V.g., wenn nicht anders gekennzeichnet | **Satz- und Grafik:** Strobl, Neunkirchen | **Druck:** Feilhauer Neunkirchen



5

Johann Gansterer

Gartengestalter

Fünf Jahre durfte ich für unser Neunkirchen als Vizebürgermeister tätig sein. Raumordnung und Flächenwidmung war dabei in den letzten Jahren meine politischen Schwerpunkte. Mit dem „Örtlichen Entwicklungskonzept“ haben wir festgelegt wie sich unsere Stadt räumlich und strukturell entwickeln soll. Dabei haben wir z.B. wichtige örtliche Siedlungsgrenzen fixiert, aber auch Flächen für die Erweiterung von Betriebsgebieten festgelegt. Gerne möchte ich meine politische Erfahrung weiterhin im Gemeinderat einbringen.



6

Metehan Bulduk

Maschinenbautechniker

Lehrlinge sind der Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft. Als Grüne fördern wir eine Ausbildung, die nicht nur Fachwissen vermittelt, sondern auch Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft.



7

Bilonoha Ewald

Leitender Angestellter

Die Politik der Angstmache und Verunsicherung der letzten Monate in Österreich hat mich verärgert – mit meinem Antreten für die Grünen Neunkirchen möchte ich ein Zeichen setzen etwas positives für die Stadt getan zu haben und zeigen, dass es auch anders geht...



8

Denise Ziegler, BSc

Projektmanagerin

Ich setze mich für ein familienfreundliches Neunkirchen ein, indem unsere Kleinsten auch berücksichtigt werden.



9

Mag. Gerhard Rigler

Rechtsanwalt

Klima und Umweltschutz beginnt bei jedem Einzelnen von uns, jeder kann dazu beitragen, sein Umfeld grüner und nachhaltiger zu gestalten. Auch im Interesse unserer Kinder muss die grüne Handschrift weiterhin in der Stadtpolitik Neunkirchens spürbar bleiben.



10

Anna-Sofie Wedl

Studentin – Mikrobiologie

Ob Schüler:in, Lehrling oder Oma: Neunkirchen ist für alle da! Für ein nachhaltig lebendiges Neunkirchen braucht es bunte Veranstaltungen im öffentlichen Raum, genügend Schattenplätze und sinnvolle Lösungen, um von A nach B zu kommen – damit die Stadt nicht nur heute, sondern auch morgen noch lebenswert ist.

Die weiteren Kandidat:innen der GRÜNEN

- | | | | |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 11. Herbert Pribill
Pensionist | 17. Andreas Lierzer
Art Director | 22. Maria Benda-Fürtinger
Sozialarbeiterin | 28. Mag. Martin Fasan
Pensionist |
| 12. Mag^a. Birgit Haidenwolf
Suchtberaterin | 18. Ing. Gerald Adamec
Techn. Angestellter | 23. Barbara Fasan-Grill
VS-Lehrerin | 29. Gabriele Kögler
Pensionistin |
| 13. Katja Schimek
Techn. Angestellte | 19. Sevim Aydin
Kinderbetreuerin | 24. Lidwina Schweighofer
Leitende Angestellte | 30. Margit Kostal
Angestellte |
| 14. Doris Authried
Pensionistin | 20. Asmir Dzafic
Controller | 25. Zeynep Düzce
Kinderbetreuerin | 31. Ernst Stangl
Pensionist |
| 15. Michaela Zwazi
Pensionistin | 21. Dr. Michael Fasan
Arzt | 26. Ilse Fasan
Pensionistin | 32. Walter Painer
Techniker |
| 16. Markus Haidenwolf | | 27. Günter Pallauf | |

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach der Vorstellung des neuen Grünen Teams möchte ich mich als neuer Spitzenkandidat der Grünen Neunkirchen etwas ausführlicher vorstellen und Ihnen unsere Vorhaben und Vorstellungen für die nächsten 5 Jahre und – das ist für mich bzw. uns ganz wichtig – weit über diese Zeit hinaus präsentieren.

Zu meiner Person:

Geboren bin ich vor 64 Jahren in Neunkirchen und hier auch aufgewachsen. Ich komme aus einer politisch interessierten und auch aktiven Familie; mein Vater, Ing. Bruno Benda, war bis 1995 ÖVP-Gemeinderat (damals war die ÖVP noch in Opposition). Seit 1988 bin ich verheiratet; meine Frau Maria unterstützt mein politisches Engagement sehr.

Ausbildungsstationen:

- Volksschule, Unterstufe Gymnasium in Neunkirchen und danach HTL Wiener Neustadt – Fachrichtung Hochbau
- Studium an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) – Fachrichtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- Zivildienst in einem Wohnhaus der Lebenshilfe Wien
- Ziviltechnikerprüfung

Beruflicher Werdegang:

- Angestellter in Ziviltechnikerbüro, Wien
- Leitender Angestellter bei der EVN Wasser, Maria Enzersdorf
- Aktuell in der Geschäftsleitung eines in Wien ansässigen Ingenieurbüros für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft als Prokurist tätig

Politischer Werdegang:

- seit Dezember 2020 Gemeinderat und Klubobmann der GRÜNEN Neunkirchen

Ein Techniker aus der Privatwirtschaft bei den GRÜNEN, wer hätte das gedacht!?!

Warum? – weil es in meiner Natur liegt!

Und das hat, unter anderem, mit meiner Ausbildung zu tun:

Das Studium Kulturtechnik und Wasserwirtschaft vermittelt die Kenntnisse für die Planung und den Betrieb einer für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen Wasser und Boden erforderlichen Infrastruktur. Diese Kenntnisse befähigen die Absolvent:innen, die Naturwissenschaften mit deren technischen

Anwendungen unter Berücksichtigung von Umweltansprüchen zu verknüpfen.

Nachhaltigkeit ist für mich also kein Modewort!

Dipl. Ing. Johannes Benda

Was wollen die Grünen Neunkirchen?

Eine grüne Zukunft für Neunkirchen! Deshalb wollen wir Agieren statt Reagieren!

Dass wir es mit „Einer grünen Zukunft für Neunkirchen“ ernst meinen, haben wir bereits in der vergangenen Legislaturperiode bewiesen:

- ohne unser Tun hätte es das „Örtliche Entwicklungskonzept für Neunkirchen“ nicht gegeben
- ohne uns hätte es den Beschluss für das „Umfassenden Mobilitätskonzept“, das 2025 realisiert werden soll, nicht gegeben.

Beides sind Projekte, die weit über eine Legislaturperiode hinaus, wirken werden.

Dafür werden wir uns einsetzen ■

JETZT GRÜN WÄHLEN

JOHANNES BENDA

WEIL ES IN UNSERER NATUR LIEGT.

DIE GRÜNEN
NEUNKIRCHEN

Medieninhaber: Die Grünen Neunkirchen, Dornig Gasse, 3400 Neunkirchen, Druck: Druckerei Jantzsche GmbH, 3400 Neunkirchen

Wahlprogramm 2025

Hinkommen & Ankommen

Weil es in unserer Natur liegt

- **Sichere Rad- und Gehwege für Kinder und Erwachsene**
Sichere Rad- und Gehwege schützen Kinder und Erwachsene vor Unfällen, indem sie einen geschützten Raum für Fußgänger und Radfahrer bieten. Sie fördern zudem gesunde Fortbewegungsarten indem sie einladen zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren.
- Mobilitätskonzept umsetzen
- Radbasisnetz umsetzen
- Bunte Zebrastreifen
- Anbindung der Gartenstadt an das Gehwegenetz und Radnetz
- Radweg Schafferhofergarten – Elisabethbrücke
- Radweg Mollram
- Radweg Verbindung „Ritterkreuzung“ – „Stallakreuzung“
- City Taxi
- Schulstraße – Steinfeldvolkschule
- E-Carsharing wieder etablieren – mehrere Standorte
- 30er Zonen – mehr Kontrollen.
- Bauliche Geschwindigkeitsbremsen

Mehr als nur Bäume

Weil es in unserer Natur liegt

- **Schaffung von schattigen Verweilzonen durch Verdichtung der Baumpflanzungen im öffentlichen Bereich und Etablierung des Schwammstadtprinzips beim Straßenbau.**
Schattige Verweilzonen durch verdichtete Baumpflanzungen bieten Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung und fördern die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Sie tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei, indem sie die Lufttemperatur senken.
- Erholungsinsel Stadtpark
 - A2 – Stadtparkplan bei den Eingängen.



Radbörse am Hauptplatz



Raum für Fußgänger und Radfahrer

WEIL ES IN UNSERER NATUR LIEGT

- Konzerte im Stadtpark
- Barrierefreier Übergang EHZ – Stadtpark
- Entsiegelung von Parkplatzflächen
- Beschattung von Spielplätzen
- Schaffung von Sprühnebelanlagen am Hauptplatz
- Errichtung Trinkbrunnen am Hauptplatz
- Wasserspielplätze
- Fassadenbegrünung von öffentlichen Gebäuden.
- Baumschutzverordnung für NK auf Basis des NÖ Naturschutzgesetzes.
- Mehr Müllkübel im öffentlichen Raum aufstellen (und nicht reduzieren).

Neunkirchen heute für morgen gestalten

Weil es in unserer Natur liegt

- Wirkliches Stadtmarketing, das auch den Namen verdient, kein „Alibistadtmarketing“
- Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Verein aktive Wirtschaft
- Bürger:innenbeteiligung nach Vorarlberger Vorbild
- Bauernmarkt vergrößern
- Kulturelle Vielfalt in der Stadt
- Touristisches Potential evaluieren
- **Alte Orte neu Denken**
 - Leerstand nutzen – z.B. Co-Working-Space, Sprachcafé
 - Leerstandgebühren
 - **Verpflichtender Erhaltungsschutz historischer wertvoller Objekte – z.B. BU – Kesselhaus, Musikschule**

Gemeinde heißt Gemeinschaft

Weil es in unserer Natur liegt

Bereitstellung von leistbaren Gemeindewohnungen. Dafür erforderlich: Die „Rückabwicklung“ der in eine Tochterfirma NLVG / Neunkirchen GmbH übertragenen Gemeindewohnungen.

- Unterstützung der Kooperation der Wohnungsgenossenschaften mit der NÖ Wohnassistenz -günstige Wohnungen für Menschen mit wenig finanziellen



Hauptplatz Neunkirchen



Historisches wertvolles Objekt – BU-Kesselhaus

- Möglichkeiten.
- Raschere Öffnung der gemeindeeigenen Energiegenossenschaft für Private
- Müll-Abholservice (z.B. Elektrokleingeräte) für ältere bzw. nicht mobile Bürger:innen
- Anstellung einer „Community Nurse“ (früher sagte man „Ge-

meindeschwester“ dazu) bei der Stadtgemeinde
Neben Beratung und Vorsorge für ein langes und gesundes Leben sollen „Community Nurses“ vor allem Dreh- und Angelpunkt für die bestmögliche Versorgung unser älteren Bürger:innen sein. Bei pflegebedürftigen Menschen



Gemeinde heißt Gemeinschaft

gehört dazu: das Klären des Unterstützungsbedarfes sowie Organisation und Koordinierung der nötigen Hilfen. (Eine Beschränkung auf reine Beratungs- und Informationsaktivitäten ist uns viel zu wenig!)

- Umsetzung eines Primärversorgungszentrums (PVZ)
- Verbesserung der Sozialberatung und -unterstützung für Jung & Alt in der Stadtgemeinde Neunkirchen

Anstellung Sozialarbeiter:in und/oder Installierung von niederschweligen Unterstützungsangeboten wie z.B. der „Zettelwirtschaft“ der Caritas (Geschulte Ehrenamtliche geben Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Orientierung bei Fragen zu sozialen Themen, Gesundheit und Zusammenleben),

- Eine echte Willkommenskultur der Stadtgemeinde Egal, ob aus dem Nachbarbezirk oder aus dem Nahen Osten – Menschen, die nach Neunkirchen ziehen, sollen sich auf- und angenommen fühlen! Optimierung der „Willkommens-Mappe“

samt kleiner Willkommensveranstaltung.

- Installierung eines „Sprachcafés“
- HIPPY und „Startklar“ fortsetzen
- Soziale Erstberatung in den Kindergärten fortsetzen

- Initiative „Neunkirchen hilft“ weiter unterstützen und neue, geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
- Ausbau der Lernhaus-Plätze in der Steinfeldvolksschule und die Installierung eines vergleichbaren Angebots in der Mühlfeldvolksschule
- Kostenzuschüsse für die „schulische Nachmittagsbetreuung“ in beiden Volksschulen.

Space für dich

Weil es in unserer Natur liegt

- **Stadtparkyoga – eine angeleitete Yogastunde, für dich & offen für alle**
- Jugendveranstaltungen mit aktuellen Bands – so wie du es willst
- Spaces in- und outdoor – so wie du es magst, z.B. Jugendraum mit modernem Konzept, Regengebocafé
- Verlängerung der bestehenden Buslinie zum Kino Grand Movie am „Spitz“.
- Streetwork NEU
- Hol dir Unterstützung, wenn du sie brauchst (Jugendberatungsstelle JUBS, Schulsozialarbeit wollen wir für dich stärken) ■



Stadtparkyoga für dich & offen für alle

Grüne in der Stadtregierung: Bilanz 2020–2025

Seit 2010 sind die Grünen Neunkirchen ein Teil der Stadtregierung in einer Koalition mit der ÖVP. Unser umfangreiches Wahlprogramm für die letzte Gemeinderatwahl 2020 konnte in zahlreichen Punkten umgesetzt werden. Manche Projekte waren darin aber gar nicht enthalten, da diese sich erst im Laufe der Gemeinderatsperiode ergeben haben.

Wir waren bei zahlreichen Vorhaben maßgeblich beteiligt, besonders bei Projekten die „unser“ Stadtratsressort Stadtentwicklung, Umwelt und Energie betreffen haben.

Die Grünen in Neunkirchen haben Einfluss!

Wir Grüne haben uns intensiv für die weitere Teilnahme unserer Stadt an zwei wichtigen Verbänden und Initiativen eingesetzt. Das Beispiel Gloggnitz und deren Austritt aus der Klima-Energiemodellregion, zeigt wie schnell Umwelt- und Klimaschutz „abgedreht“ werden kann. Vizebürgermeister Johann Gansterer war als zuständiger Stadtrat federführend bei Projekten im Bereich Raumordnung, Flächenwidmung und Mobilität beteiligt:

- Weiterführung und Mitgliedschaft der Stadtgemeinde an der **Klima-Energiemodellregion Schwarzatal** für die Jahre 2025-2028
- Weiterführung und Mitgliedschaft der Stadtgemeinde beim **EU-Programm LEADER-Region NÖ-Süd**
- **Erstellung des Radbasis-Netz**es gemeinsam mit dem Land NÖ mit rd. 65 Maßnahmen für die Verbesserung des Radverkehrs in der Stadt

Hätte es ohne uns Grüne nicht gegeben:

- **Erstellung und Verordnung** eines neuen **Örtlichen Raum-**

ordnungsprogramms mit Festlegung von klaren Siedlungsgrenzen, Erweiterungsgebieten für Betriebsgebiete und Schutz und Ausbau von innerstädtischen Grünräumen

- **Bahnunterführung Flatzerstraße für Geh- und Radverkehr.**
- **Umfassendes Mobilitätskonzept** – In der Gemeinderatssitzung am 09.12.2024 einstimmig beschlossen.

Großen Vorhaben die umgesetzt wurden:

- Bahnunterführung Raglitzerstraße: Fokus auf Fußgänger und Radfahrer
- Neuerrichtung Geh- und Radweg Schwarzaufweg
- Ausbau Tempo 30 km/h Zonen: Blätterstraße West – Schillergasse und Steinfeld Ost – Wenischgasse – Raglitzerstraße
- Umsetzung der ersten „Schulstraße“ im Bezirk vor der Mühlfeld-Volksschule
- Stadtpark: Errichtung einer öfftl. WC-Anlage, Neugestaltung des Kinderspielplatzes, Erneuerung und Bepflanzung des Schubertdenkmals, neue Calisthenics-Sportanlage
- Errichtung zweier Kinderspielplätze in den Stadtteilen Gartensstadt und Schillergasse
- Neubau Kindergarten Nestrogasse: 6 Kindergartengruppen, 2 x Kleinkindbetreuung
- Gründung einer Energiegemeinschaft in Form einer Genossenschaft mit der NLVG GmbH
- Ausbau Photovoltaik-Anlagen im städt. Erholungszentrum

Kleinere Vorhaben die umgesetzt wurden:

- Rad-Service Station in der Postgasse: Fahrradpumpe mit Werkzeugbox
- 2 neue Radabstellanlagen am Hauptplatz und für die Fabriksgasse
- Instandhaltung des Radwegenetzes: Markierungen laufend erneuert
- Beschilderung Schwarzatal Radroute mit Info-Tafeln gemeinsam mit dem Tourismusverband, Beschilderung Radroute vom Bahnhof ins Zentrum
- Ankauf von zusätzlichen Radarboxen für die Verkehrsüberwachung
- Baumpflanzungen im Stadtpark und in den Straßenzügen in allen Stadtteilen: u.a. Triesterstraße, Gutenbergstraße, Hammerstraße
- Weiterführung Mitgliedschaft beim Verein „Obst im Schneebergland“ und Schaffung eines Obstschaugartens in der WHA Stockhammrigasse/Alleegasse
- Ankauf eines VOR-Schnuppertickets – Klimaticket zum Verleih an die Bürger:innen

Umfassendes Mobilitätskonzept für Neunkirchen – weil es in unserer Natur liegt.

Mit diesem umfassenden Mobilitätskonzept, an dem wir Grüne, allen voran Klubobmann DI Johannes Benda, im Rahmen der Vorbereitung dieses Projektes und im Zuge der Erstellung der Ausschreibung federführend beteiligt waren, wird die Stadtgemeinde Neunkirchen ihre Ziele, Leitlinien und Strategien für die Verkehrsplanung der nächsten 10 bis 15 Jahre festlegen. Es ist also eine Handlungsanleitung für die zukünftige, konkrete Verkehrspolitik und Verkehrsplanung, wie sie in einem längeren Zeitraum wirksam werden soll. Dieses umfassende Mobilitätskonzept wird zudem Zusammenhänge mit der räumlichen Entwicklung aufzeigen. Es wird die Ausgangslage beschreiben und auf Zukunftstrends in der Mobilität eingehen.

Dieses umfassende Mobilitätskonzept wird **alle Verkehrsträger**, wie:

- Öffentliche Verkehrsmittel (Busse, Bahnen, etc.)

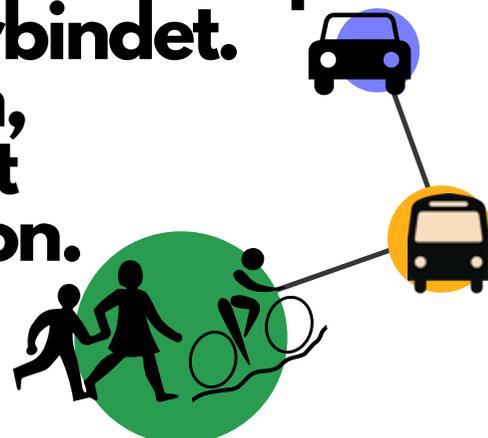
- Fahrradverkehr
- Fußgängerverkehr in all seinen Facetten
- Individualverkehr (Autos, Motorräder, Scooter, LKW etc.) berücksichtigen.

Das Ziele dieses umfassenden Mobilitätskonzepts ist, unter anderem, die Reduzierung von Verkehrsbelastun-

gen, die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel, die Verbesserung der Erreichbarkeit, der Sicherheit und die Steigerung der Lebensqualität. Es wird in Zusammenarbeit mit allen Akteuren/Stakeholdern entwickelt werden, um eine breite Akzeptanz und Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten. ■

Mobilitätskonzept das verbindet. Mensch, Umwelt & Region.

MOBILITÄTSKONZEPT
NEUNKIRCHEN



41. Stadt- und Flurreinigung

Phantastische Beteiligung bei der diesjährigen Flurreinigung – Vielen Dank an alle Teilnehmer:Innen!

In bewährter Tradition sammelte die Grüne Gemeinderatsfraktion gemeinsam mit dem befreundeten Verein ATIGF. Wie schon in den letzten Jahren waren auch heuer wieder PET-Flaschen, Dosen, Zigarettensammel und Zigarettverpackungen der hauptsächliche Müll der eingesammelt wurde. Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes rund um Leiter Gregor Bartl für die alljährliche Organisation der Stadtreinigung. ■



„Örtliches Entwicklungskonzept für Neunkirchen“ – weil es in unserer Natur liegt.

Stadtentwicklung war den Grünen Neunkirchen seit jeher ein wichtiges Thema. Bereits in den 1980er Jahren haben sich die Grünen GemeinderätInnen intensiv mit Raumordnung und Flächenwidmung beschäftigt.

Das ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept), beschlossen in der Gemeinderatssitzung vom 21.05.2024, ist Teil des sog. Örtlichen Raumordnungsprogramms der Stadtgemeinde und steht in der Hierarchie über dem Flächenwidmungsplan und dem Bebauungsplan.

Zuletzt wurde für Neunkirchen im Jahr 1994 ein solches Konzept erstellt, allerdings unter dem damaligen Bgm. Herbert Kautz nicht verordnet. Vielleicht wollte

man sich selbst keine Vorgaben auferlegen? Dennoch wurde dieses Konzept rd. 30 Jahre für sämtliche raumplanerischen Entscheidungen herangezogen.

Als Vizebgm. Johann Gansterer im Jahr 2020 das Ressort Stadtentwicklung, Umwelt und Energie übernahm war schnell klar, dass das alte ÖEK für eine moderne Stadtentwicklung eine ungenügende Grundlage darstellte, auch wenn einzelne Inhalte bis heute aktuell sind und in das neue Konzept übernommen wurden. Es wurde daher Ende des Jahre 2020 das Raumplanungsbüro DI Karl Siegl/DI Haselberger mit der Erstellung eines neuen ÖEK beauftragt. Nach einer intensiven und zeitaufwendigen Grundlagenher-

bung und zahlreichen Gesprächsrunden mit der Stadtpolitik und den zuständigen Abteilungen auf Landesebene konnte diese Arbeit, Mitte des Jahres 2024, erfolgreich abgeschlossen werden. Ein großes Dankeschön gilt dem zuständigen Mitarbeiter Herrn Baudirektor-Stv. Dipl. Ing. Peter Buchleitner für die umsichtige Abwicklung dieses Großprojektes.

Neunkirchen hat somit ein den aktuellen gesetzlichen Grundlagen modernes Örtliches Entwicklungskonzept bekommen, das für die nächsten Jahrzehnte eine gute Grundlage für die Stadtentwicklung bieten wird. ■



Neunkirchen ist eine Stadt mit langer Geschichte, bereits vor 5.300 Jahren haben hier Menschen gelebt, seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1094 hat sich Neunkirchen zu einer Stadtgemeinde mit zahlreichen Stadtteilen entwickelt. Im Rahmen des ÖEK wurden verschiedene Themen behandelt, wie ein Siedlungskonzept, Betriebstättenkonzept, Landschaftskonzept, Energie- und Klimakonzept, Verkehrskonzept, etc. Dies alles ist in das „Örtliche Entwicklungskonzept“ eingeflossen und soll als Leitlinie für die zukünftige Stadtentwicklung dienen.

Weil es in unserer Natur liegt – es ist schön eine Steinfelderin zu sein ...

Das Steinfeld ist nicht nur ein zentrumsnahes Wohngebiet, das für Familien und ältere Menschen eine gute Infrastruktur (Geschäfte, Öffentlicher Verkehr, Schulen) bietet, sondern ist auch ein Ort des Zusammenhalts seiner Bewohner*innen.

Der Initiative der Steinfelder*innen ist es zu verdanken, dass die Politik den Ruf einer Bahnunterführung bei der Flatzerstraße nicht ignorieren konnte. Die Bewohner*innen haben sich mobilisiert und in der Öffentlichkeit für die Unterführung eingesetzt. Sie haben verschiedene politische Funktionäre*innen dazu aufgefordert, sich für diese Unterführung stark zu machen. Gemeinsam wurden Ideen geschmiedet, wie auch die Finanzierung dieses Projekts erfolgen könnte.

Großer Dank gilt dem im Steinfeld ansässigen Rechtsanwalt Gerhard Rigler, der mit seiner juristischen Expertise viele Verhandlungen mit Mitgliedern des Gemeinderates und dem Bürgermeister begleitet hat und nicht müde wurde, die Politik zum Handeln zu bewegen.

Auch im Steinfeld beheimatete ehemalige und aktive Mandatar*innen verschiedener Couleurs haben sich gemeinsam bemüht, sich für die Sache stark zu machen. Entscheidend für die Umsetzung war jedoch die Lösung der Frage nach der Finanzierung.

Und man kann mit Fug und Recht sagen, ohne den Einsatz der Grünen, allen voran Klubobmann DI Johannes Benda, gäbe es keine Rad- und Fußgängerunterführung Flatzerstraße.

Unter der Federführung der Grünen wurde schon im Radkonzept 2020 festgeschrieben eine Radverbindung als Querungsmöglichkeiten an der Südbahntrasse zu erhalten.

Dieses Radkonzept diente in weiterer Folge als Grundlage für die vom Land NÖ getragene Rad-Basisnetzplanung. Und das war nun die Voraussetzung (gem. Richtlinie), dass über die Förderung von Radverkehrsanlagen NÖ (Förderschienen A-Radbasisnetz) Fördermittel von 60%



Grüne 2025

der Investitionskosten lukriert werden konnten.

Für die verbleibenden 40% Investitionskosten werden Fördermittel aus dem KIP 2023 verwendet.

Mit diesen „Förderergebnissen“ tat sich nun auch die ÖVP schwer die ablehnende Haltung zur Unterführung Flatzerstraße weiter aufrecht zu halten.

So konnte mit Beschluss des Gemeinderates vom 27.3.2023 ein Übereinkommen zwischen der Stadtgemeinde Neunkirchen und der ÖBB Infrastruktur Aktiengesellschaft getroffen werden.

Und so freuen sich die Steinfelder*innen, dass der direkte Zugang zum Naherholungsgebiet erhalten bleiben kann und eine sichere Durchfahrt bzw. Durchgang für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen ermöglicht wird. Am 13.12.2024 war es nun soweit, die Unterführung Flatzerstraße wurde feierlich eröffnet. Die Bewohner*innen des Steinfeldes freuen sich auf ausgedehnte Spaziergänge mit ihren Vierbeinern, Wanderungen und Radtouren.

Mag^a Birgit Haidenwolf



Gemeinderätin Lena Bilonoha und Klubobmann DI Johannes Benda

 **JETZT
GRÜN
WÄHLEN**

JOHANNES BENDA

WEIL ES IN UNSERER NATUR LIEGT.

Gemeinderatswahl 2025



DIE GRÜNEN

NEUNKIRCHEN